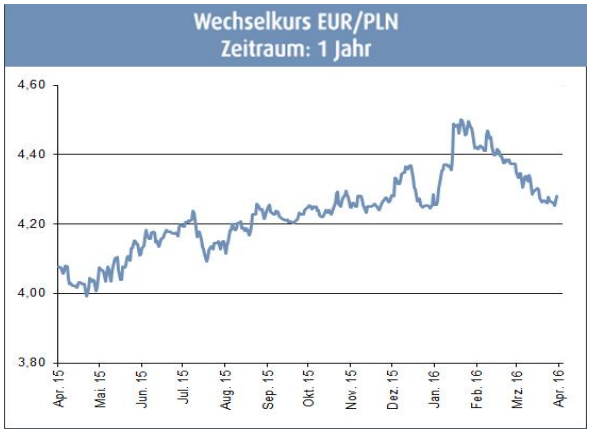
> Polnischer Zloty (Stand: 04.04.2016)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

Aktuelle Situation

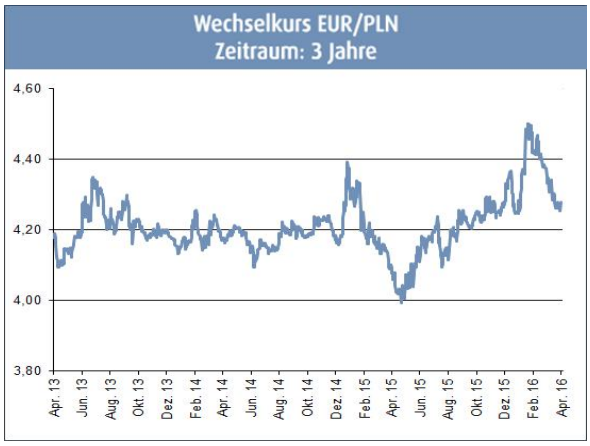
Mitte März beließ der geldpolitische Ausschuss der polnischen Notenbank (NBP) im Rahmen seiner turnusmäßigen Sitzung die Leitzinsen wie mehrheitlich erwartet unverändert bei 1,5 %. Auch wenn kein Zinsschritt erwartet wurde, richteten sich die Augen der Analysten dennoch auf die Ergebnisse der Sitzung. Nach dem regulären Ende der sechsjährigen Amtszeit von acht der zehn bisherigen Mitglieder war der Ausschuss Anfang diesen Jahres nahezu komplett neu besetzt worden. Die Personalentscheidungen waren schon im Vorfeld aufmerksam beobachtet worden, da die im vergangenen Oktober mit absoluter Mehrheit gewählte neue Regierung der rechtspopulistischen Partei "Recht und Gerechtigkeit" (PiS) zusammen mit dem ihr nahestehenden Präsidenten Andrzej Duda die Kandidaten quasi im Alleingang ins Amt gehoben hatten. Die damit verbundene Erwartung, dass die neuen Währungshüter den fiskal-politisch expansiven Kurs der Regierung zeitnah mit einer weiteren geldpolitischen Lockerung unterstützen könnten, scheint sich nach ersten Äußerungen der neuen Mandatsträger indes nicht zu bestätigen. Entscheidend für den geldpolitischen Kurs im weiteren Jahresverlauf dürfte unter anderem der vierteljährliche Inflationsbericht sein, der im Laufe des Aprils veröffentlicht wird. Bisher erachte die NBP die deflationären Tendenzen der polnischen Wirtschaft – so fiel beispielsweise der Konsumentenpreisindex im Januar um 0,7 % gegenüber dem Vorjahr – als von externen Faktoren getrieben. Angesichts der von der inländischen Nachfrage getriebenen soliden Wachstumsdaten – das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im 4. Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahr um 3,9 % – sehen sich die Währungshüter nicht zum Handeln veranlasst. Sofern der neue Bericht die bisherigen Daten bestätige, rechnen die Analysten auch für den Rest des Jahres mit



konstanten Leitzinsen. Falls ein weiterer Rückgang des Preisniveaus und eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums zu beobachten sein sollte, steigt der Druck auf die Polnische Zentralbank, zusätzliche Expansivmaßnahmen zu beschließen. Zudem besteht noch ein nicht unbedeutendes Maß an Unsicherheit über den geldpolitischen Kurs der neuen Zentralbankgouverneure. Neben dieser Unsicherheit entwickelte sich der Arbeitsmarkt zuletzt stabil. So lag die Arbeitslosenquote im Februar wie erwartet bei unveränderten 10,3 %. Im Februar vergangenen Jahres lag dieser Wert noch bei 11,9 %. Dieser stabile Wert, der eine mittelfristig positive Entwicklung darstellt, sollte sich tendenziell positiv auf die Konjunktur und auch auf die Entwicklung der Devisenkurse auswirken.

Ausblick

Wie in unserem letzten Währungsbericht prognostiziert, konnte der Kurs des Polnischen Zloty in den vergangenen Wochen deutliche Kursgewinne verzeichnen. Nach den starken Kursbewegungen befindet der Zloty sich technisch gesehen in einer „überkauften“ Situation. Es ist davon auszugehen, dass es nun aufgrund einsetzender Gewinnmitnahmen zunächst zu einer Kurskorrektur kommen wird. Das sollte aber als Bestätigung dieser Kursgewinne interpretiert werden, da mit den jüngsten Kursgewinnen der seit rund einem Jahr etablierte Aufwertungstrendkanal damit durchbrochen wurde und sich ein deutlich verbessertes Chartbild ergibt. Chancenorientierte Anleger, die auf eine nachhaltige Erholung der polnischen Währung setzen wollen, können die bevorstehenden Kurskorrekturen gezielt zum Einstieg in den Zloty nutzen. Es winkt die Chance auf attraktive (Devisen-)Kursgewinne.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

[1] Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.